

Wirtschaftliche Lage im bayerischen Mittelstand

Ergebnisse des BDS-Stimmungstest Winter 2008 / 2009



© Bund der Selbständigen
Gewerbeverband Bayern e.V.
Januar 2009

**SELBSTÄNDIGE
IN BAYERN
BDS**

0. Agenda

1. Kernaussagen
2. Rahmendaten zum Stimmungstest
3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer
4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit
5. Umfrageergebnisse im Überblick
 - 5.1 Geschäftslage
 - 5.2 Geschäftserwartungen
 - 5.3 Mitarbeiterentwicklung
 - 5.4 Detailanalyse nach Unternehmensgröße, -branche, -rechtsform
6. Umfrageergebnisse nach Regionen
 - 6.1 Oberbayern
 - 6.2 Ostbayern
 - 6.3 Franken
 - 6.4 Schwaben
7. Sonderauswertungen
 - 7.1 Internationalisierung
 - 7.2 Ausbildungsbetriebe
 - 7.3 Traditionsbetriebe
 - 7.4 Großstadt (München)

Kontakt: Thomas Schörg
Telefon: 089/54056-215, Telefax: 089/5026493
E-Mail: thomas.schoerg@bds-bayern.de

1. Kernaussagen

Aktuelle Geschäftslage:

Bayerns Mittelstand geht es mehrheitlich gut. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat nur eine Minderheit erreicht. Das Zwischentief des letzten Sommers ist überwunden. Besonders kleine Betriebe und Betriebe nach der Gründungsphase machen gute Geschäfte, mehrheitlich in der Industrie, dem ausbildungsstarken Handwerk, dem Bau- und Dienstleistungssektor. Doch sind bereits erste Wolken aufgezogen. Größere Betriebe – auch mit langer Tradition – haben schon heute oft zu kämpfen, ebenso wie der Einzelhandel und die Tourismusbranche.

Geschäftserwartungen:

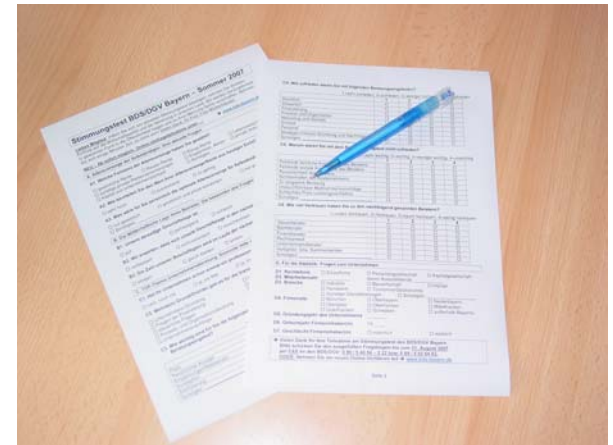
Der Ausblick ist düster wie noch nie seit Einführung des BDS-Stimmungstests. Traditionsbetriebe blicken ebenso pessimistisch in die Zukunft wie Ausbildungsbetriebe oder exportorientierte Unternehmen. Das Handwerk, die Bau- und Tourismusbranche sowie der Handel erwarten durchwegs schlechtere Geschäfte. Den Silberstreif am Horizont liefern kleine Unternehmen und Unternehmensgründungen. Auch die Industrie und der Dienstleistungssektor blicken noch optimistisch in die Zukunft.

Mitarbeiterentwicklung:

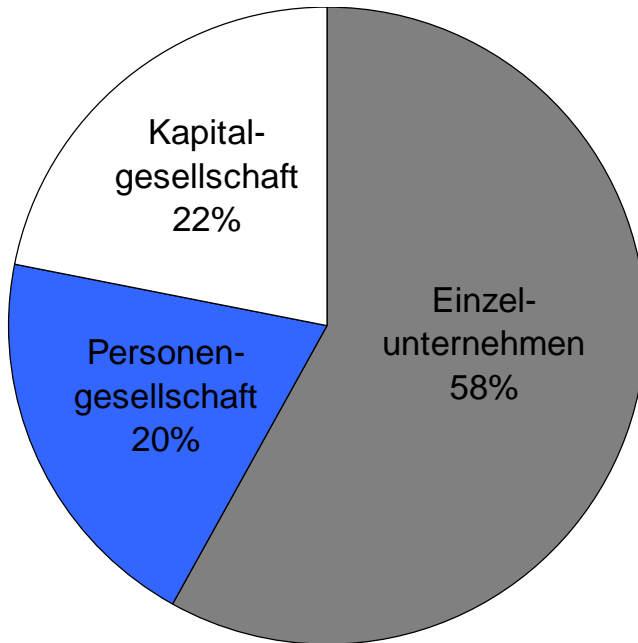
Die wirtschaftliche Krise wird den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erreichen, die negativen Geschäftserwartungen setzen sich fort. Arbeits- und ausbildungsintensive Branchen liefern negative Impulse für die Beschäftigung in Bayern – ebenso wie größere Unternehmen, oft mit einer langen Unternehmenstradition. Doch es gibt auch Hoffnung. Fast drei Viertel aller Unternehmen wollen an ihren Mitarbeitern festhalten, neun Prozent, besonders oft im Dienstleistungssektor, sogar neues Personal einstellen.

2. Rahmendaten zum Stimmungstest

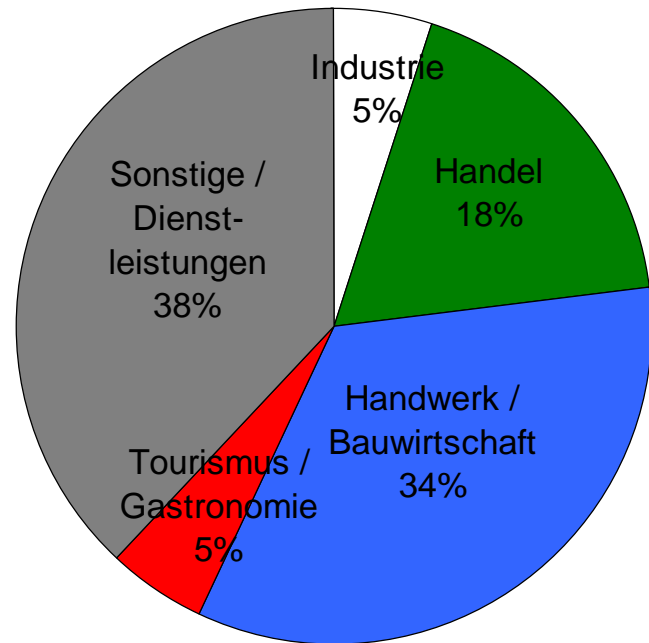
- Der BDS-Stimmungstest wird seit Sommer 2005 in Form einer schriftlichen Umfrage (bzw. online) halbjährlich unter den BDS-Mitgliedsunternehmen aller Branchen durchgeführt.
- Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Karlheinz Zwerenz von der Hochschule München.
- Der aktuelle Stimmungstest gliedert sich in die Teile: A (aktuelle Finanzierungsfragen), B (Wirtschaftliche Lage) und C (Finanzkrise). Die Teile A und C sind nicht Teil dieser Studie.
- Befragungszeitraum war von Mitte Dezember 2008 bis Mitte Januar 2009.
- Über 1.000 Mitgliedsunternehmen des BDS Bayern haben sich am aktuellen Stimmungstest beteiligt.



3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer (1)



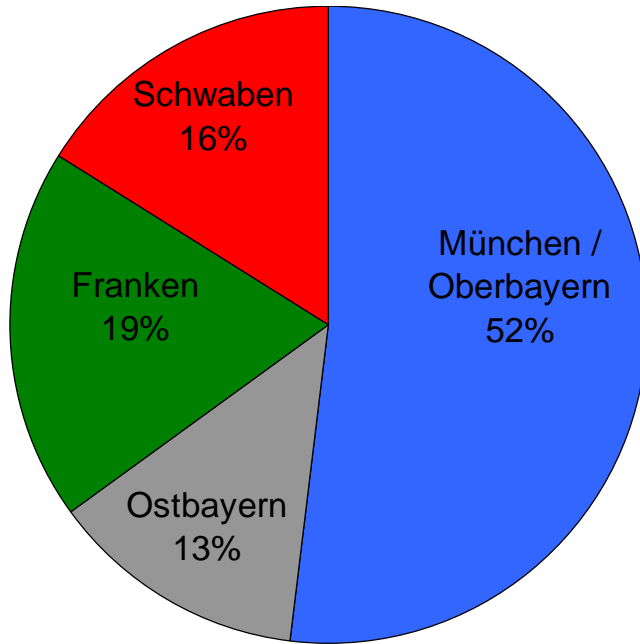
Rechtsform



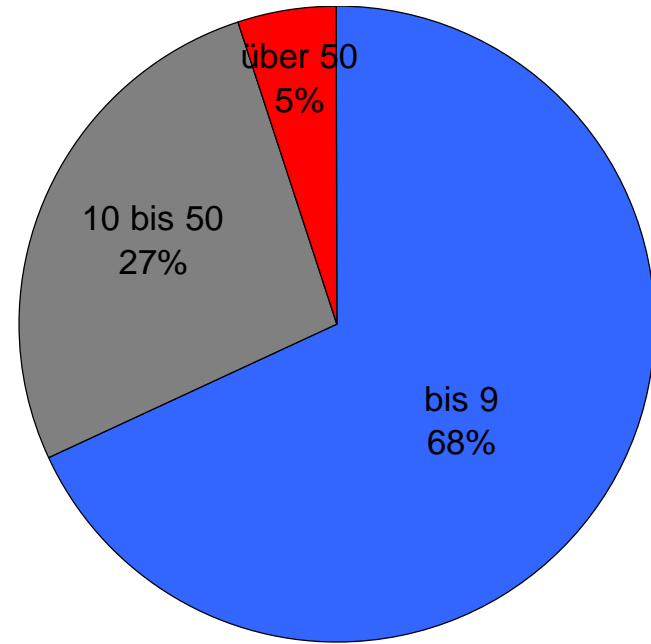
Branchenverteilung

Zum Inhaber: Das durchschnittliche Alter der Betriebsinhaber ist 50 Jahre. Die Befragten sind zu 84 Prozent männlich und zu 16 Prozent weiblich. Den höchsten Frauenanteil gibt es im Tourismus (34 Prozent), den geringsten in der Bauwirtschaft (6 Prozent).

3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer (2)



Standort



Größe / Mitarbeiterzahl
Durchschnitt: 15 Mitarbeiter,
davon 1 Auszubildender

4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit

	Kriterium / Bezugsgröße	BDS Bayern	Bayern
Branche	Industrie	=	=
	Handel	-	=
	Handwerk / Bauwirtschaft	+	=
	Tourismus / Gastronomie	=	=
	Sonstiges / Dienstleistungen	=	=
Größe	0 – 9 Mitarbeiter	=	-
	10 – 50 Mitarbeiter	=	+
	> 50 Mitarbeiter	=	=
Standort	München / Oberbayern	=	+
	Ostbayern	=	=
	Franken	=	-
	Schwaben	=	=

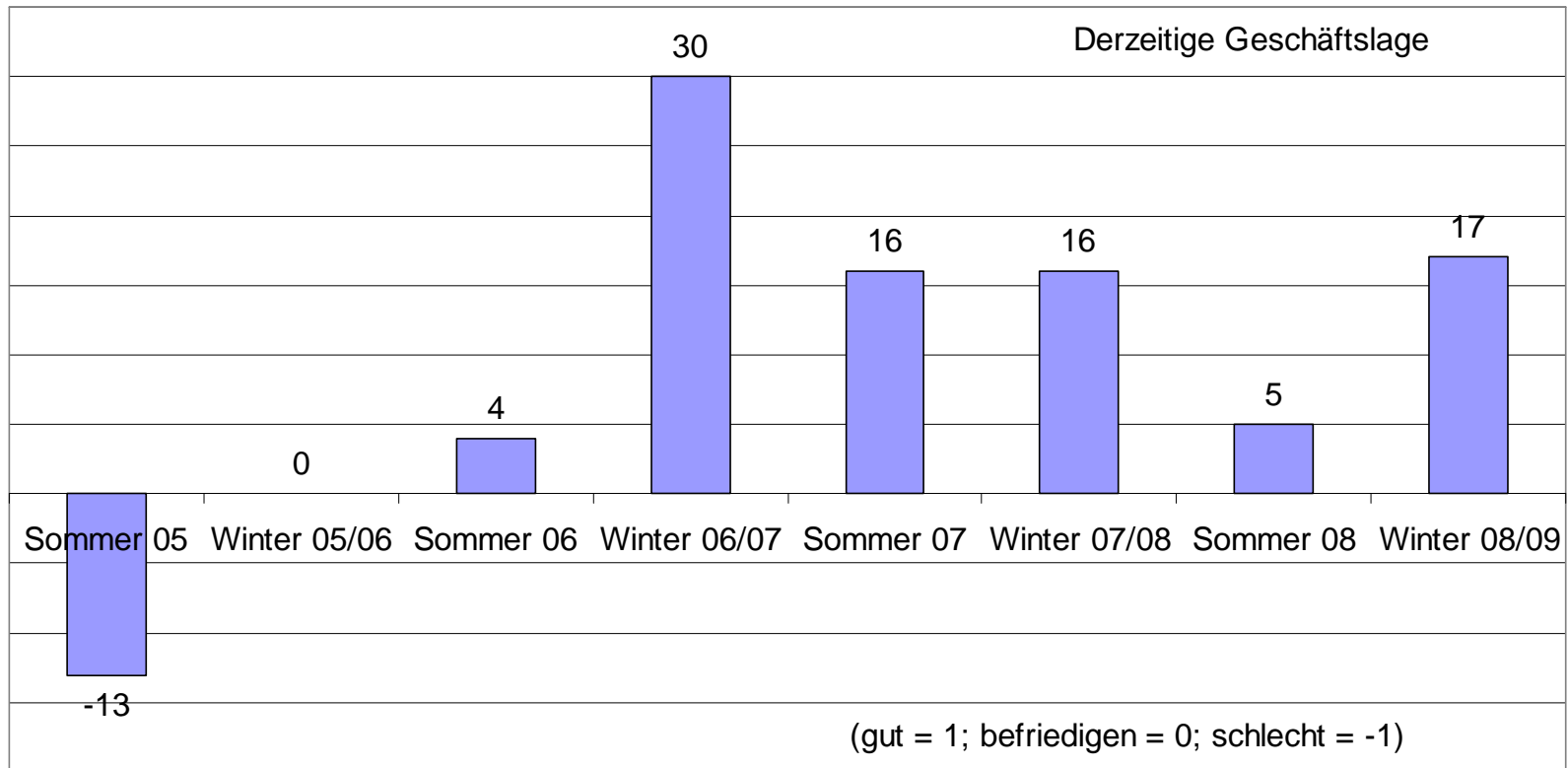
Toleranzintervall von 5%

= (Spezifikation der Umfrageteilnehmer im Toleranzintervall)

+ (überrepräsentiert)

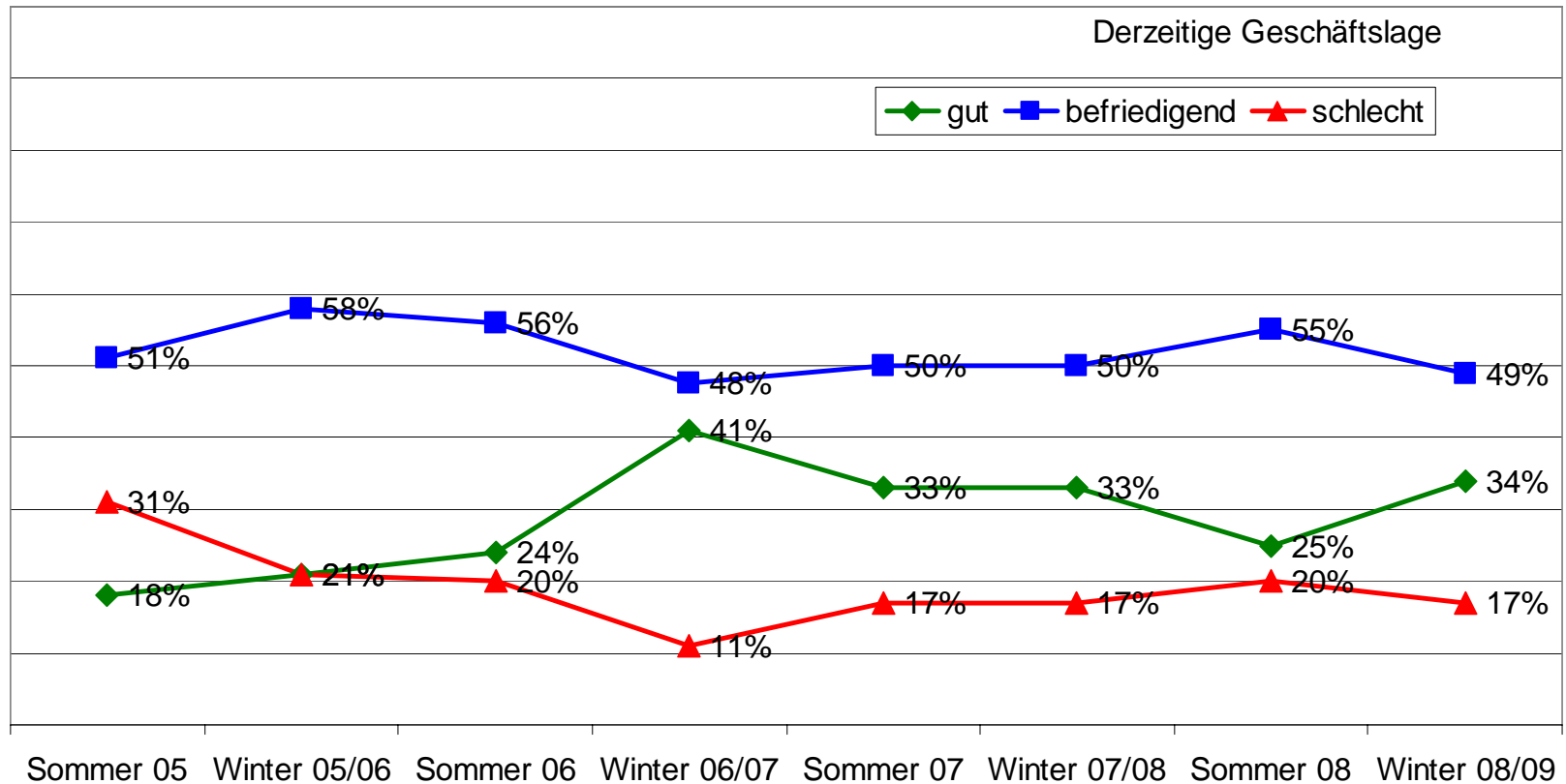
- (unterrepräsentiert)

5.1 Unsere derzeitige Geschäftslage ist ... (1)



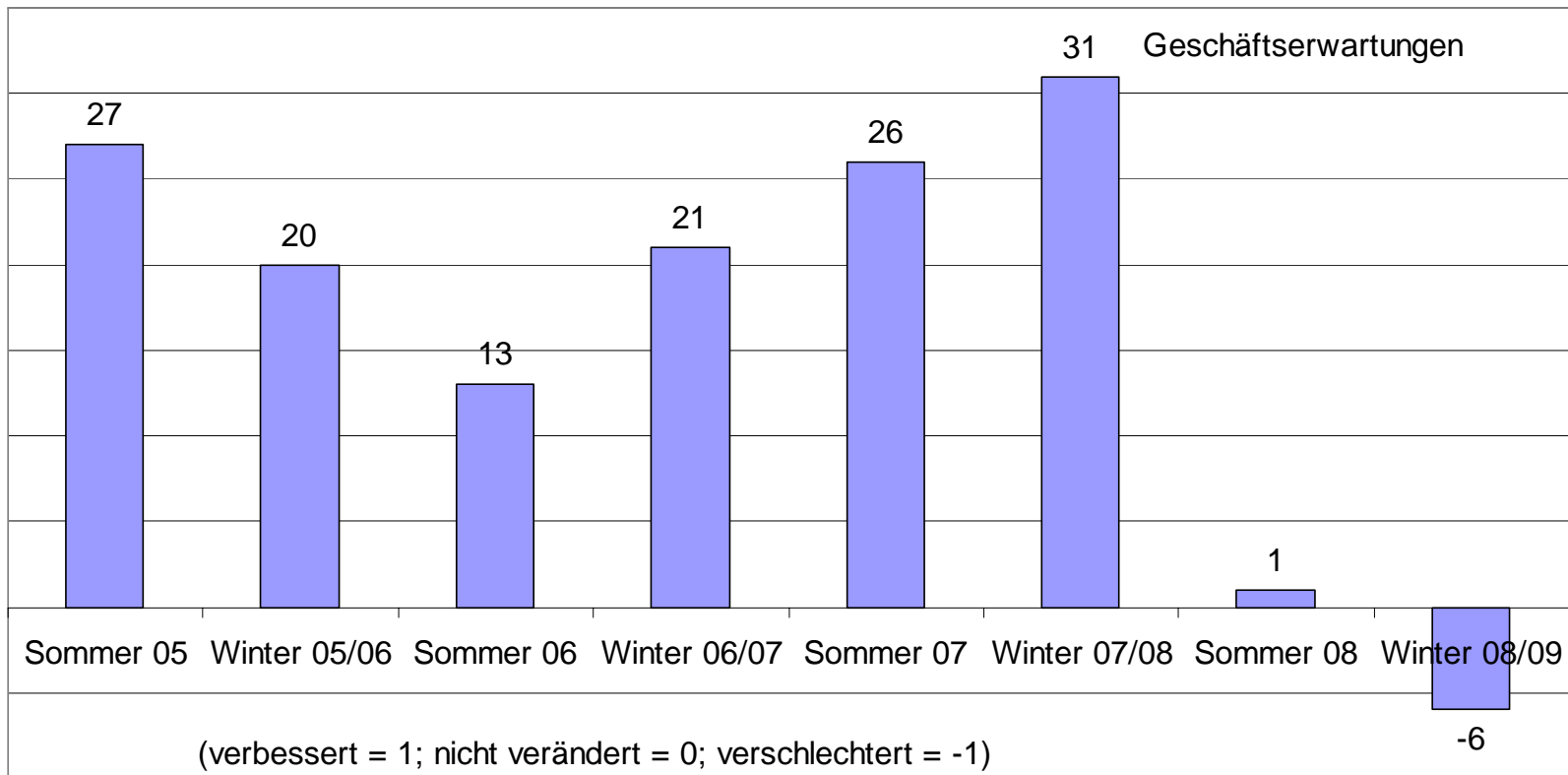
Die wirtschaftliche Krise hat den bayerischen Mittelstand noch nicht mit voller Wucht erreicht. Im Vergleich zum Sommer 2008 ist sogar eine merkliche Verbesserung erkennbar, die mit dem Niveau von 2007 vergleichbar ist. Der Boom des Winters 2006 / 2007 liegt in ebenso weiter Ferne wie die Krise des Sommers 2005.

5.1 Unsere derzeitige Geschäftslage ist ... (2)



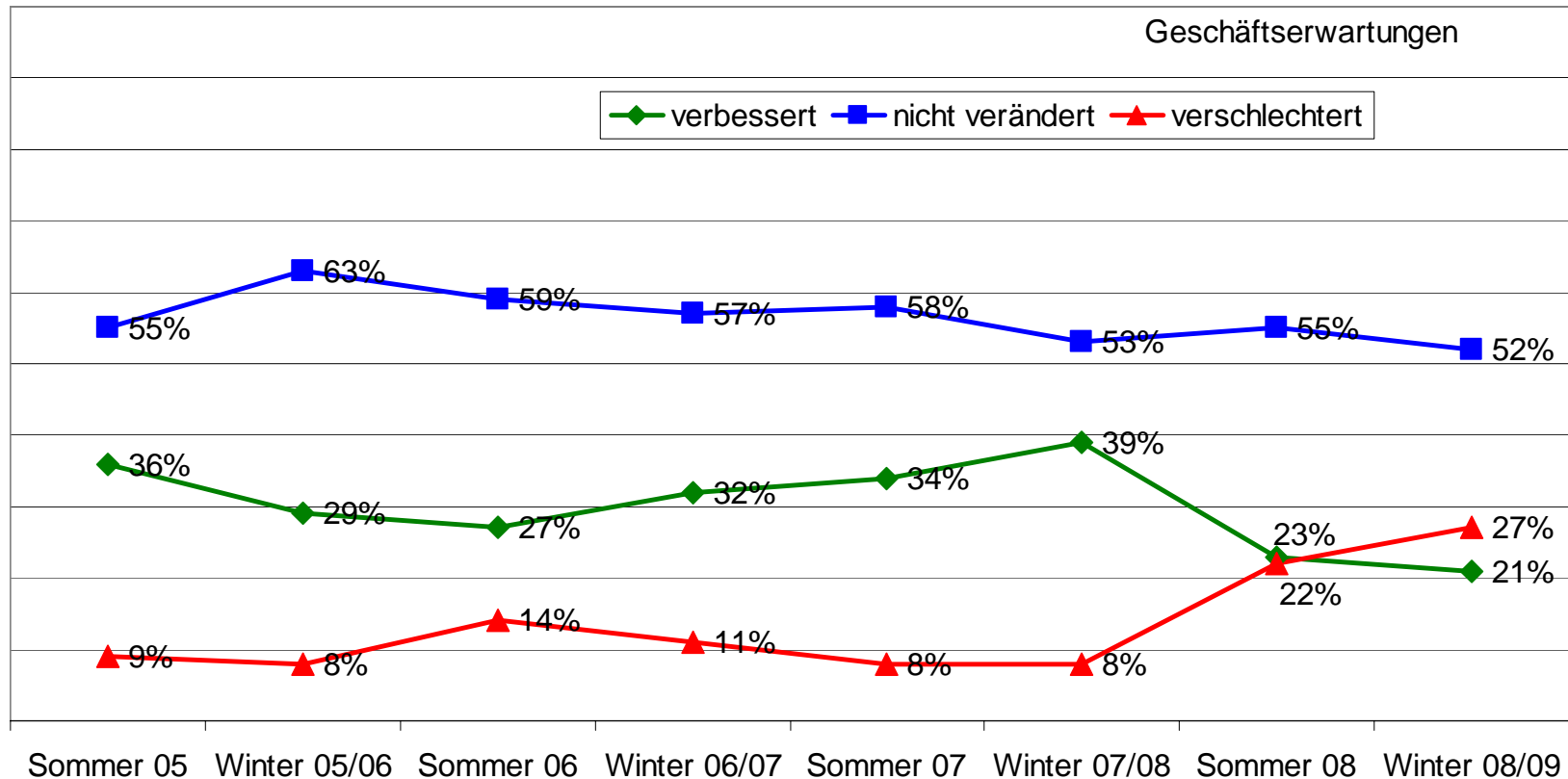
Die aktuelle Geschäftslage ist annähernd identisch mit der des Jahres 2007. Doppel so viele Unternehmen machen gute als schlechte Geschäfte. Der Anteil der zufriedenen Unternehmen liegt immer noch bei annähernd der Hälfte.

5.2 Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ... (1)



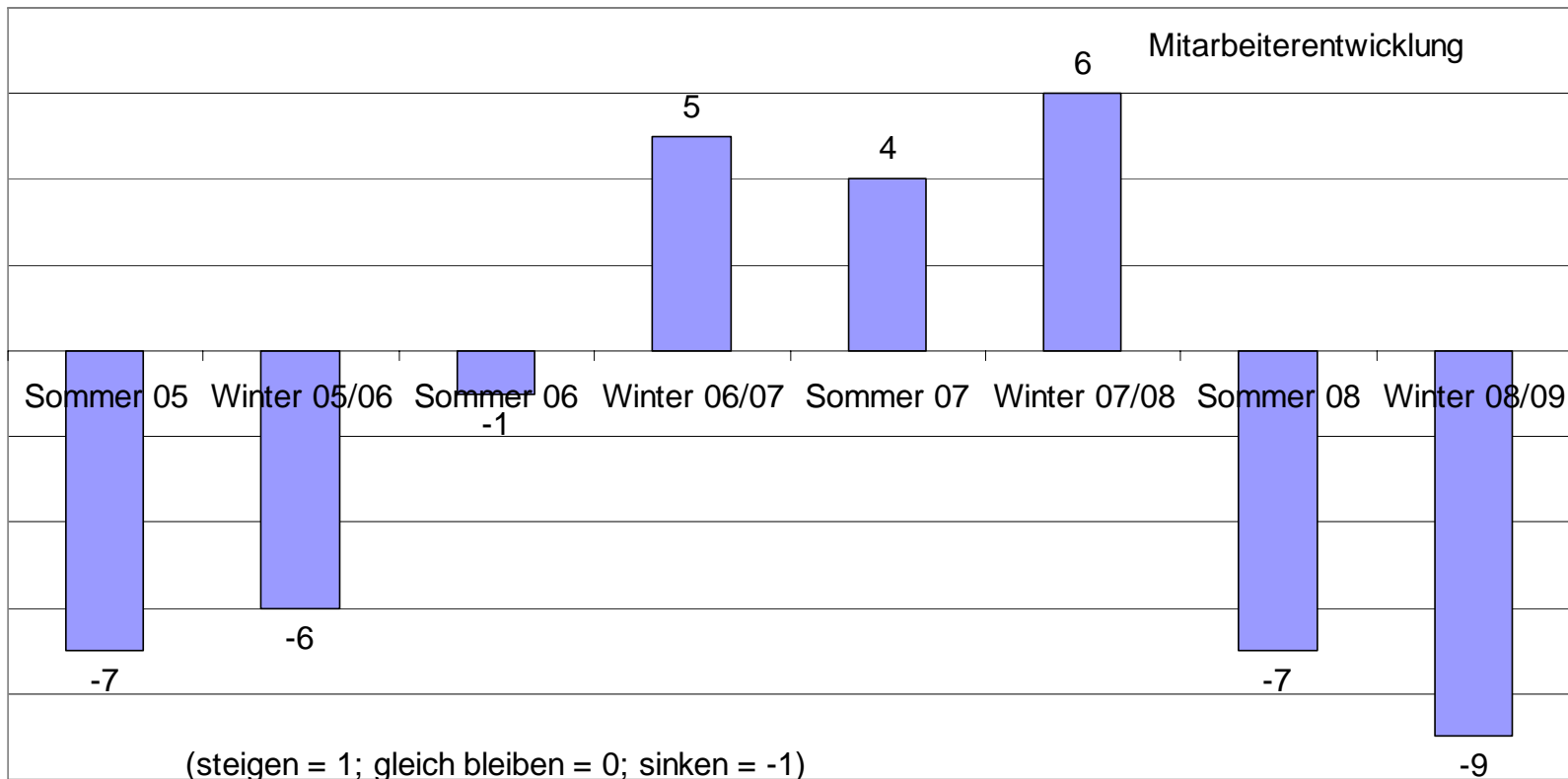
Im Vergleich zum Top-Wert des letzten Winters sind die Geschäftserwartungen eingebrochen. Erstmals seit der Durchführung des Stimmungstestes sind diese sogar negativ.

5.2 Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ... (2)



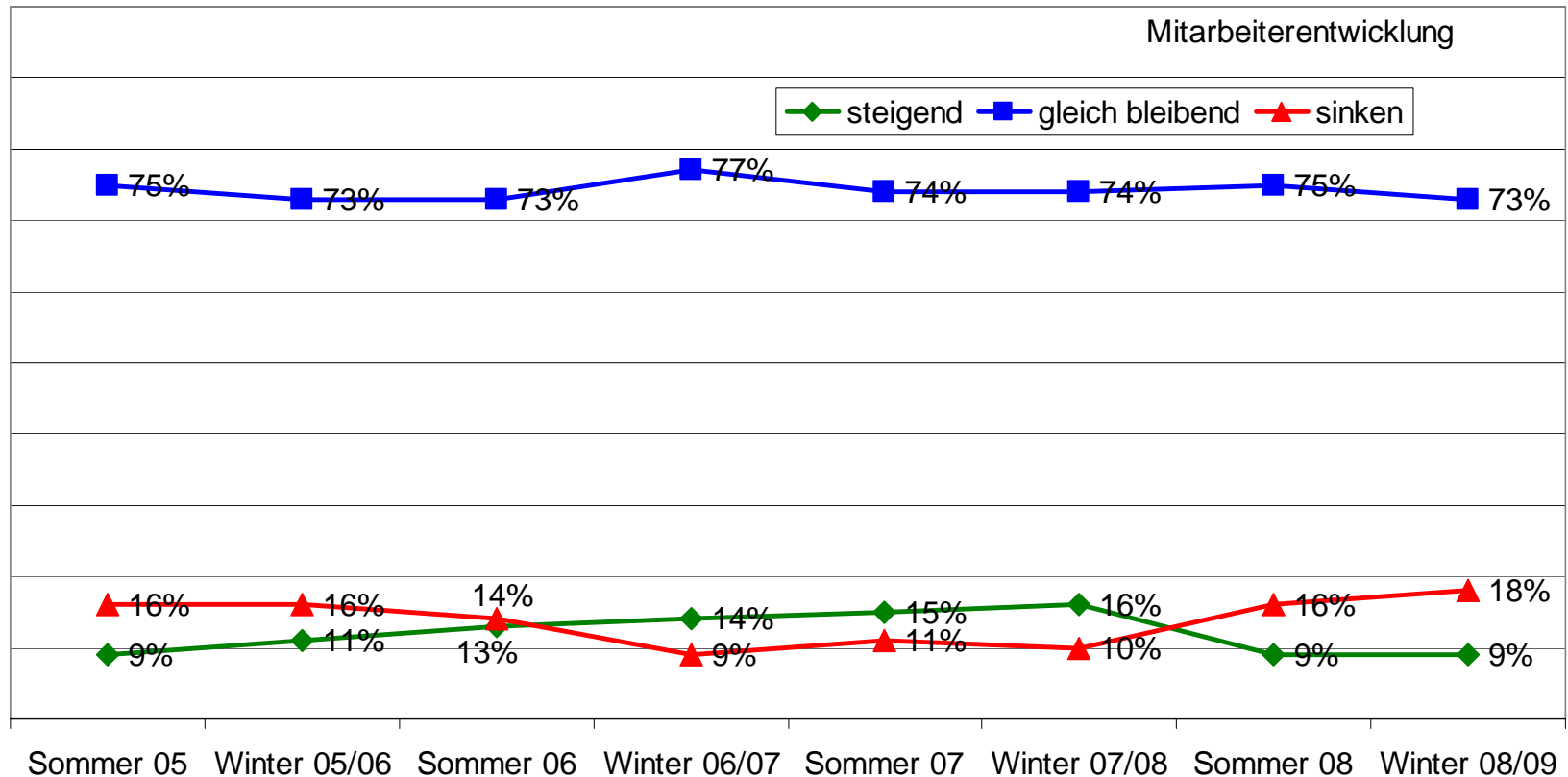
Positiv ist festzustellen, dass immer noch fast drei Viertel aller Unternehmen von keiner Verschlechterung ausgehen. Dies darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich erstmalig eine deutliche Schere zwischen den negativ und positiv eingestellten Unternehmen auftut. Die Zahl der schlechten Erwartungen ist so hoch wie noch nie.

5.3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird im Laufe der nächsten 6 Monate ... (1)



Die Wirtschaftskrise hat den Arbeitsmarkt erreicht. Die Zahl der Unternehmen, die im nächsten halben Jahr Stellen abbauen werden, hat sich nochmals erhöht. Insgesamt ist der Beschäftigungsindex so schlecht wie noch nie.

5.3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird im Laufe der nächsten 6 Monate ... (2)



Immerhin fast drei Viertel aller Unternehmen wollen an ihrem Personal festhalten – auch in der Krise. 9 von 100 wollen sogar neue Mitarbeiter einstellen. Trotzdem bleibt festzustellen, dass doppelt so viele Unternehmen Stellen streichen wollen als neue schaffen. Erneut ein Negativrekord seit Beginn des Stimmungstestes.

5.4 Detailanalyse nach ... Unternehmensgröße, -branche, und - rechtsform

	Geschäftslage	Geschäftserwartungen	Mitarbeiterentwicklung
Größe	Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern haben eine spürbar bessere Geschäftslage als größere Mittelständler.	Bereits ab 10 Mitarbeitern trüben sich die Erwartungen erheblich ein.	Schon ab 10 Mitarbeitern ist ein deutlicher Stellenabbau geplant. Kleine Betriebe erwarten wenig Veränderungen.
Branche	Alle Branchen bewerten ihre Geschäftslage positiv, besonders die Industrie, das Handwerk, der Bau- und der Dienstleistungssektor. Handel und Tourismus fallen dagegen ab.	Die Industrie und der Dienstleistungssektor haben noch positive Erwartungen, Handwerk, Bau, Tourismus und Handel haben deutlich negative Erwartungen.	Mit Ausnahme des Dienstleistungssektors erwarten alle Branchen sinkende Mitarbeiterzahlen, besonders das Handwerk, der Bau, der Handel und der Tourismus - in aufsteigender Reihenfolge.
Rechtsform	Die Rechtsform des Unternehmens hat keinen Einfluss auf die aktuelle Geschäftslage.	Personen- und Kapitalgesellschaften haben schlechtere Erwartungen als Einzelunternehmen.	Die Personalplanung von Einzel- und Personengesellschaften sind konstanter als von Kapitalgesellschaften.

6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern aktuell (1)

Geschäftslage	Bayern	Oberbayern	Differenz
gut	34%	34%	0%
befriedigend	49%	47%	-2%
schlecht	17%	19%	2%

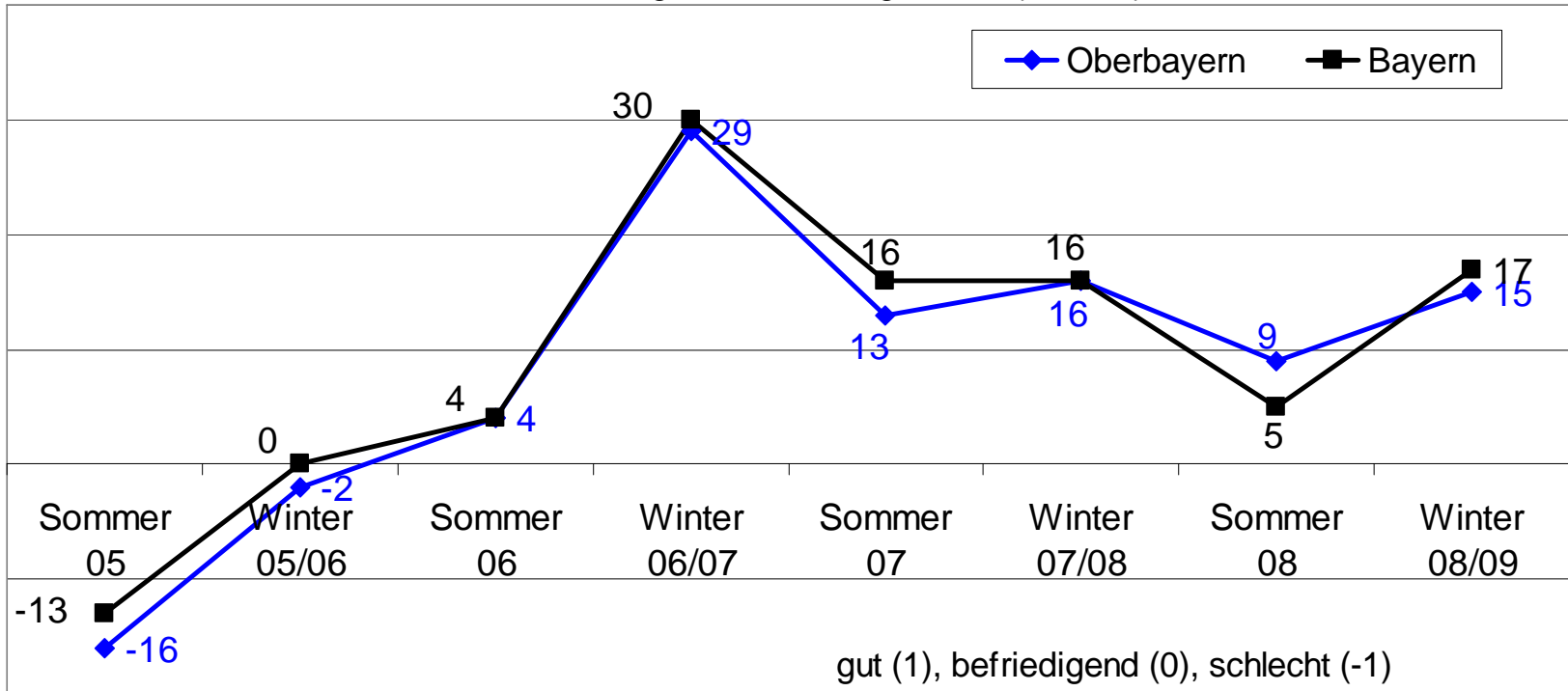
Geschäftserwartungen	Bayern	Oberbayern	Differenz
verbessert	21%	22%	1%
nicht verändert	52%	52%	0%
verschlechtert	27%	26%	-1%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Oberbayern	Differenz
steigend	9%	11%	2%
gleich bleibend	73%	71%	-2%
sinken	18%	18%	0%

Geschäftslage, -erwartungen und Mitarbeiterentwicklung der oberbayerischen Unternehmen entsprechen dem bayerischen Durchschnitt.

6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern Zeitreihenbetrachtung (2)

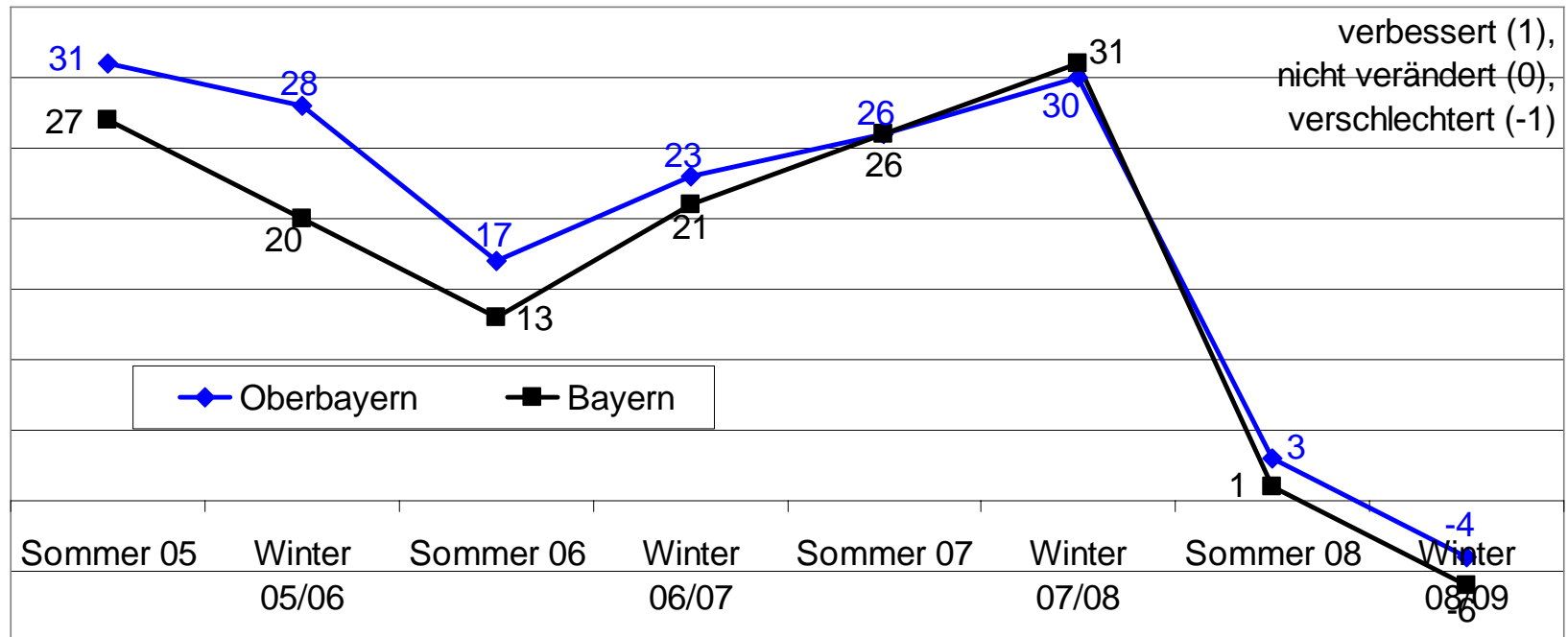
BDS Geschäftsklimaindex Oberbayern
Unser derzeitige Geschäftslage ist ... (saldiert)



6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern Zeitreihenbetrachtung (3)

BDS Geschäftserwartungsindex Oberbayern

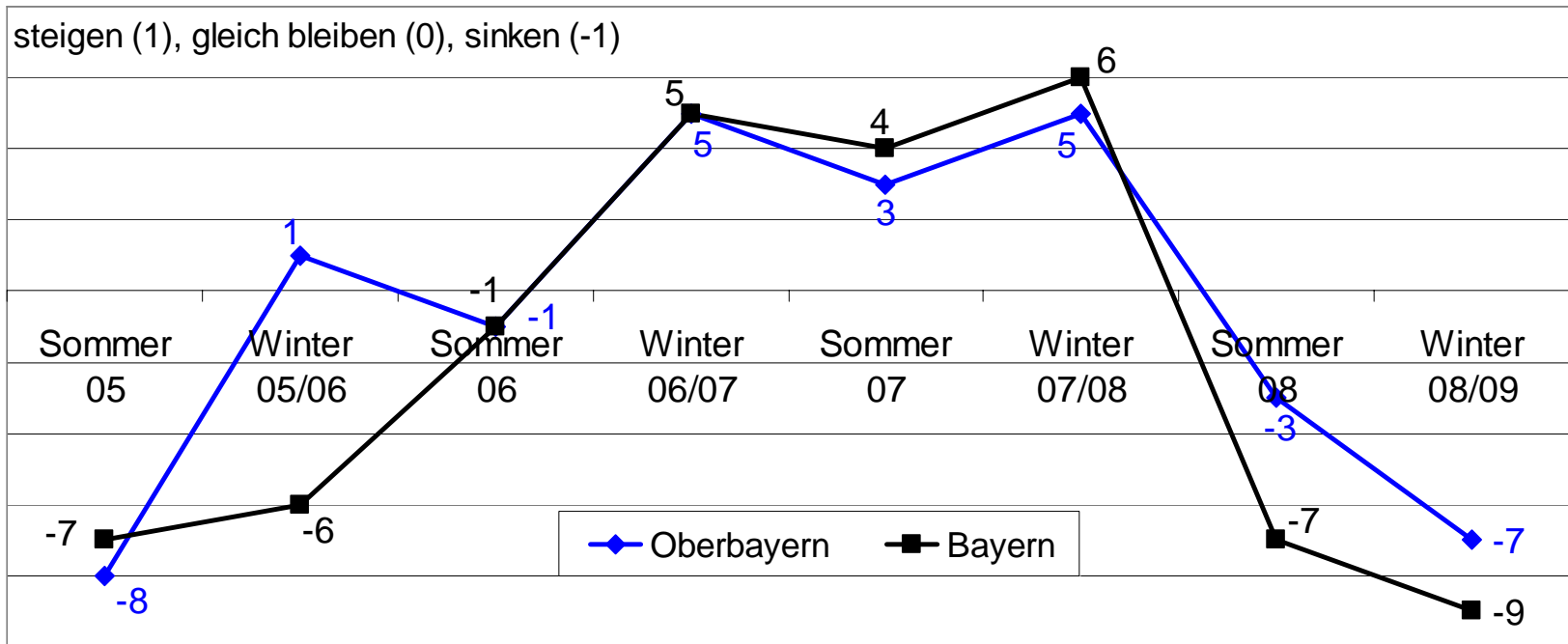
Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage
in den nächsten 6 Monaten ... (saldiert)



6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern Zeitreihenbetrachtung (4)

BDS Mitarbeiterentwicklungsindex Oberbayern

Die Zahl unserer Beschäftigten wird
im Laufe der nächsten 6 Monate ... (saldiert)



6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern aktuell (1)

Geschäftslage	Bayern	Ostbayern	Differenz
gut	34%	32%	-2%
befriedigend	49%	50%	1%
schlecht	17%	18%	1%

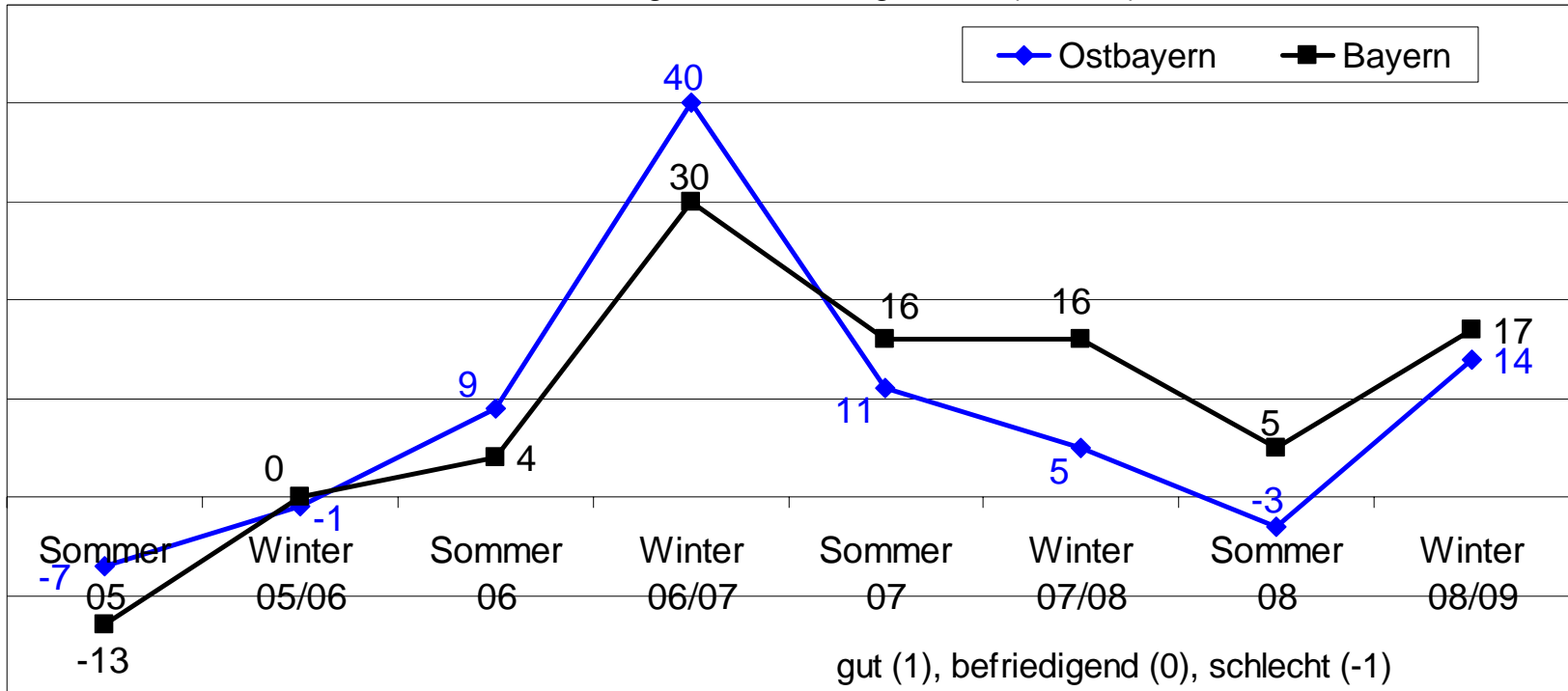
Geschäftserwartungen	Bayern	Ostbayern	Differenz
verbessert	21%	18%	-3%
nicht verändert	52%	54%	2%
verschlechtert	27%	28%	1%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Ostbayern	Differenz
steigend	9%	5%	-4%
gleich bleibend	73%	80%	7%
sinken	18%	15%	-3%

Die aktuelle Geschäftslage der ostbayerischen Unternehmen ist etwas schlechter als der Durchschnitt. Gleiches gilt für die Geschäftserwartungen und die Mitarbeiterentwicklung.

6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern Zeitreihenbetrachtung (2)

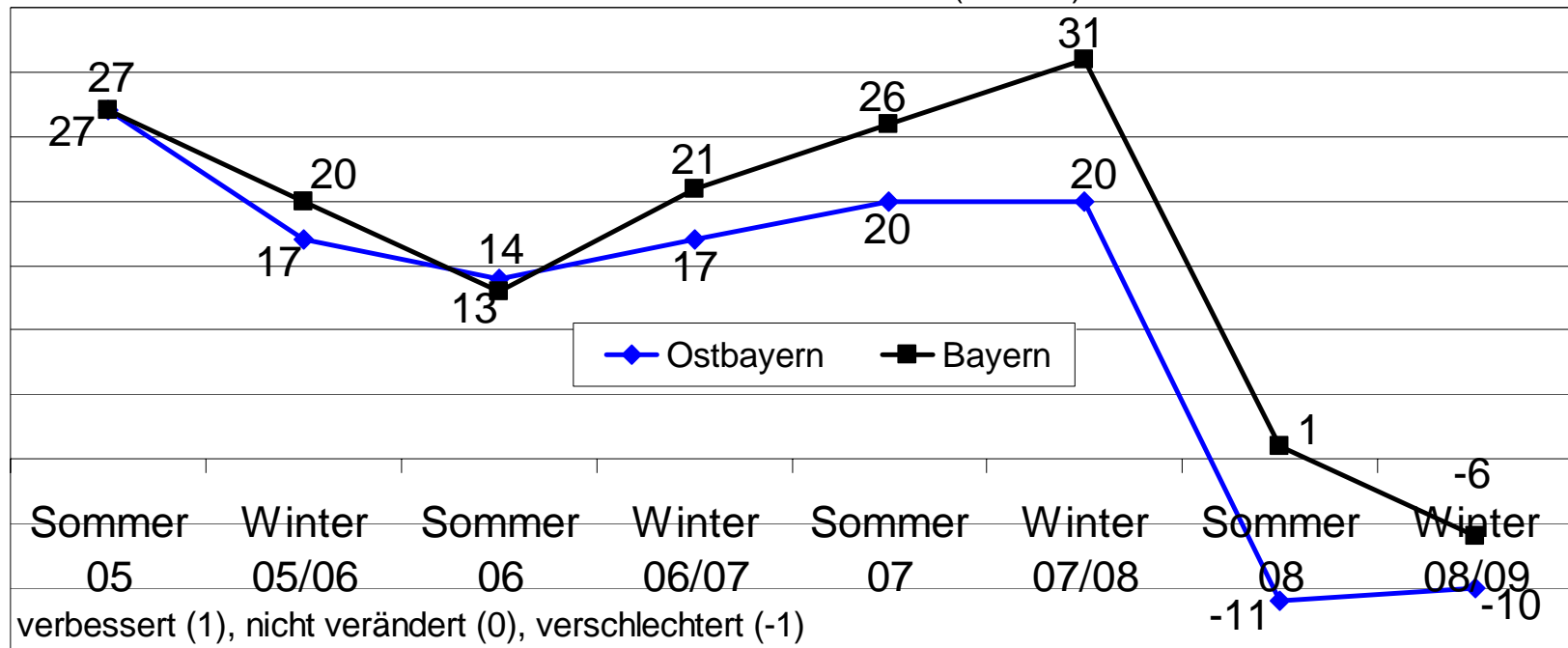
BDS Geschäftsklimaindex Ostbayern
Unser derzeitige Geschäftslage ist ... (saldiert)



6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern Zeitreihenbetrachtung (3)

BDS Geschäftserwartungsindex Ostbayern

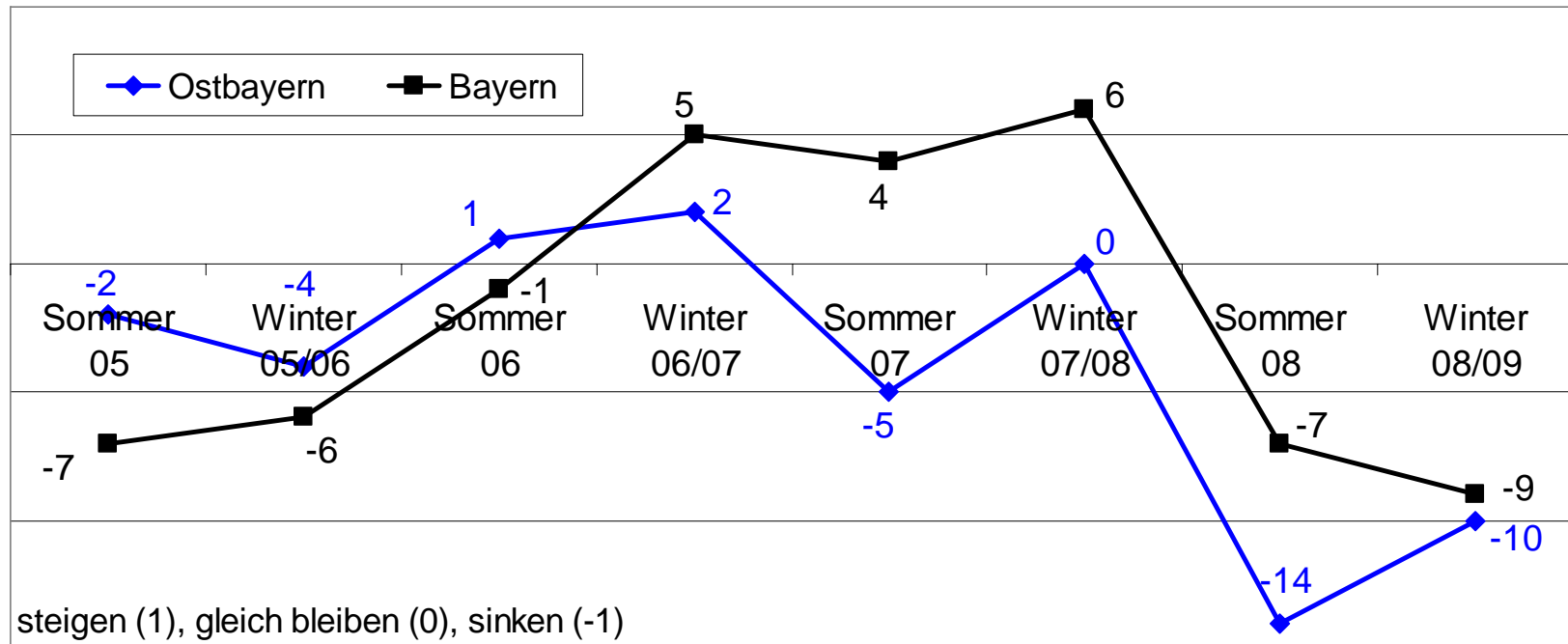
Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage
in den nächsten 6 Monaten ... (saldiert)



6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern Zeitreihenbetrachtung (4)

BDS Mitarbeiterentwicklungsindex Ostbayern

Die Zahl unserer Beschäftigten wird
im Laufe der nächsten 6 Monate ... (saldiert)



6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken aktuell (1)

Geschäftslage	Bayern	Franken	Differenz
gut	34%	31%	-3%
befriedigend	49%	56%	7%
schlecht	17%	13%	-4%

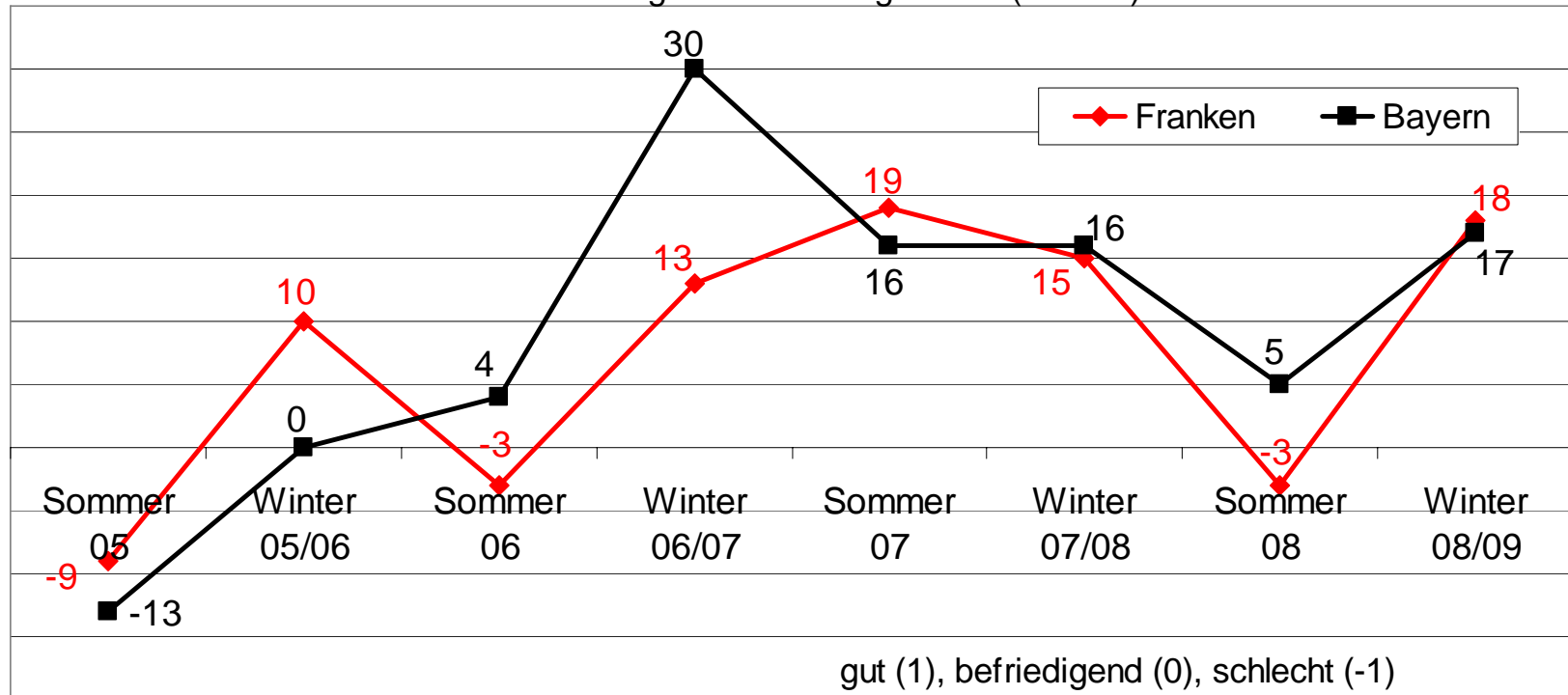
Geschäftserwartungen	Bayern	Franken	Differenz
verbessert	21%	20%	-1%
nicht verändert	52%	49%	-3%
verschlechtert	27%	31%	4%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Franken	Differenz
steigend	9%	7%	-2%
gleich bleibend	73%	74%	1%
sinken	18%	19%	1%

Während die aktuelle Geschäftslage der fränkischen Unternehmen noch in etwa dem Durchschnitt entspricht, sind sowohl die Geschäftserwartungen als auch die Mitarbeiterentwicklung negativer.

6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken Zeitreihenbetrachtung (2)

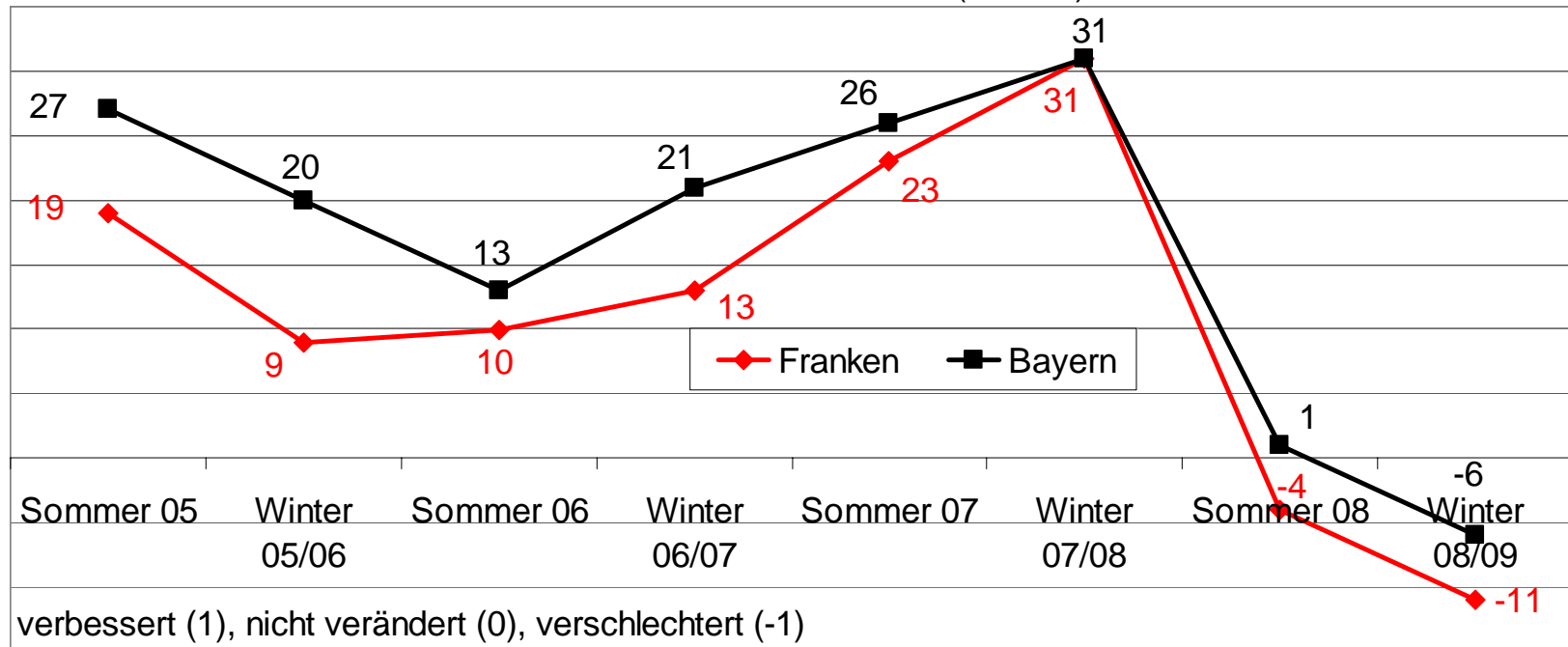
BDS Geschäftsklimaindex Franken
Unser derzeitige Geschäftslage ist ... (saldiert)



6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken Zeitreihenbetrachtung (3)

BDS Geschäftserwartungsindex Franken

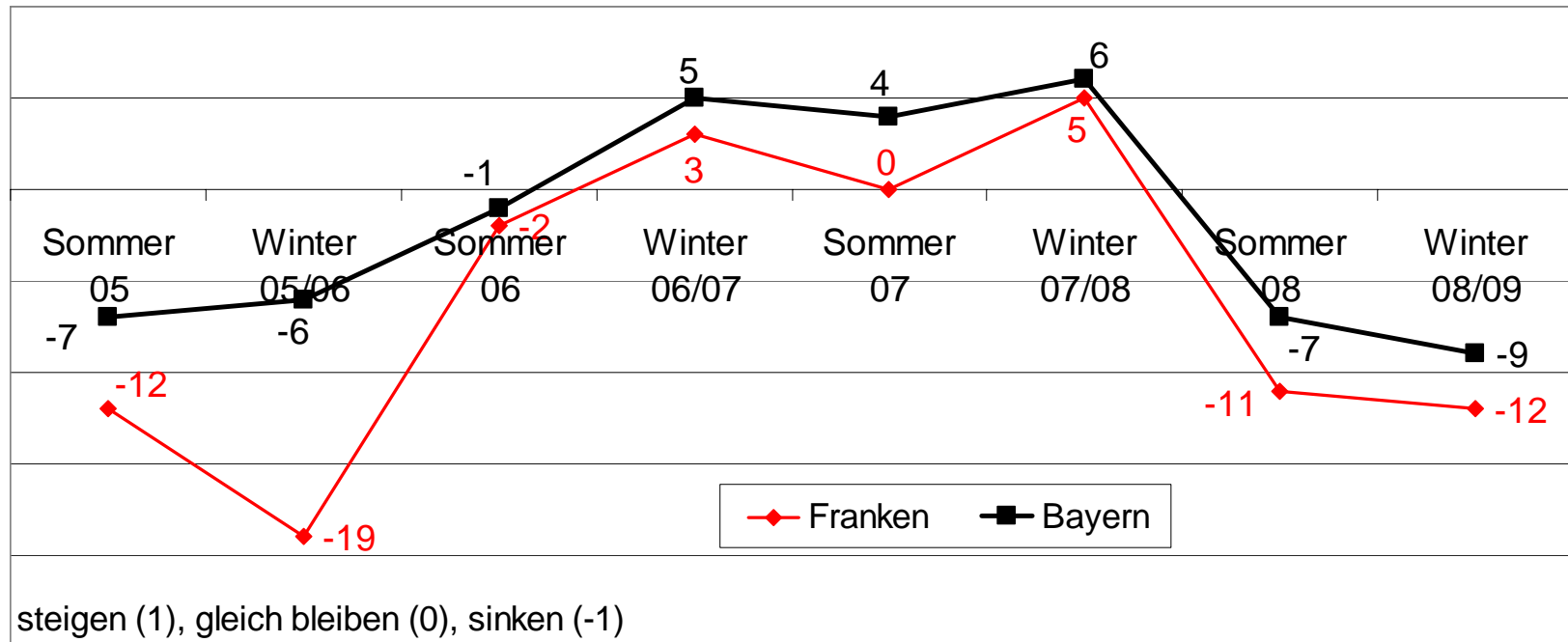
Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage
in den nächsten 6 Monaten ... (saldiert)



6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken Zeitreihenbetrachtung (4)

BDS Mitarbeiterentwicklungsindex Franken

Die Zahl unserer Beschäftigten wird
im Laufe der nächsten 6 Monate ... (saldiert)



6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben aktuell (4)

Geschäftslage	Bayern	Schwaben	Differenz
gut	34%	39%	5%
befriedigend	49%	47%	-2%
schlecht	17%	14%	-3%

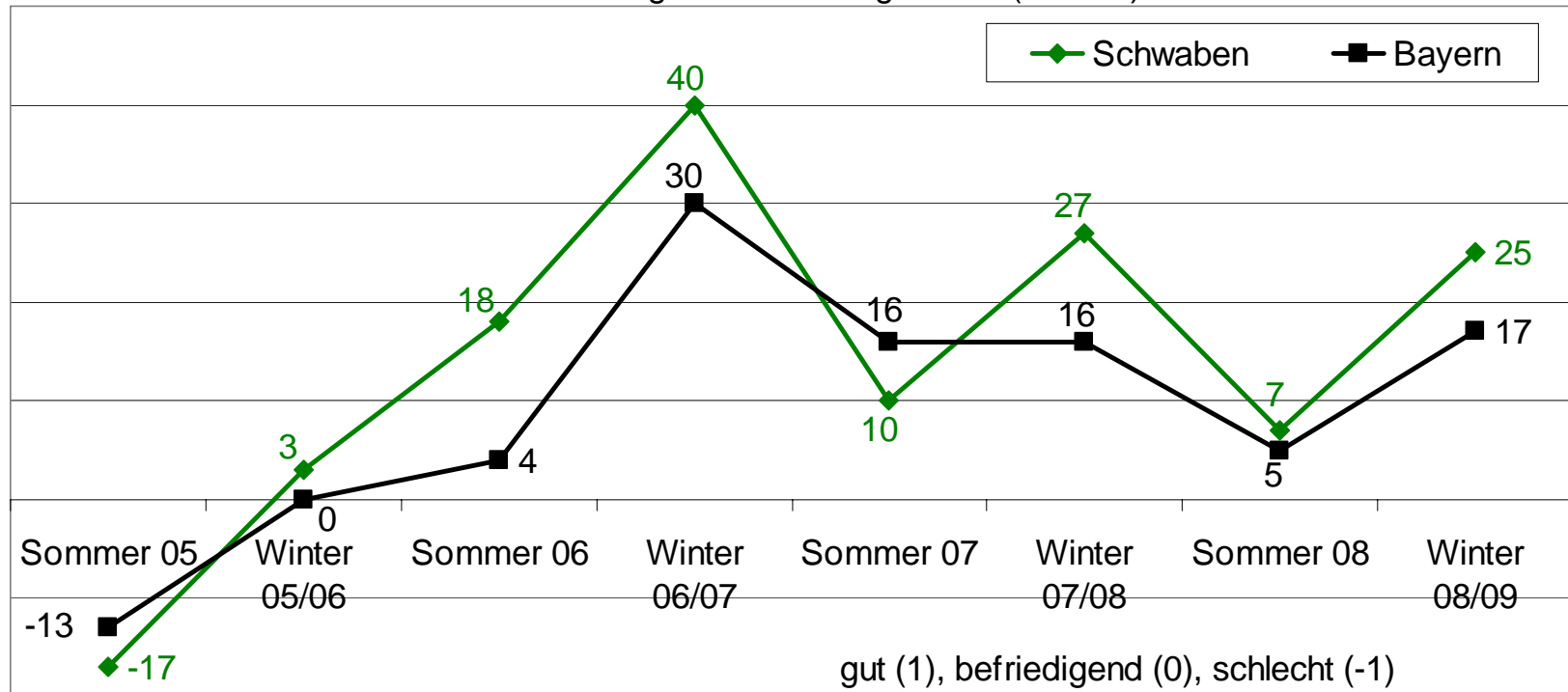
Geschäftserwartungen	Bayern	Schwaben	Differenz
verbessert	21%	18%	-3%
nicht verändert	52%	59%	7%
verschlechtert	27%	23%	-4%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Schwaben	Differenz
steigend	9%	12%	3%
gleich bleibend	73%	72%	-1%
sinken	18%	16%	-2%

Schwaben ist bezogen auf die aktuelle Geschäftslage Bayerns Spitzenreiter. Auch hinsichtlich der allerdings ebenfalls negativen Geschäftserwartungen sowie prognostizierten Mitarbeiterentwicklung weisen die schwäbischen Unternehmen eine hohe Stabilität aus.

6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben Zeitreihenbetrachtung (2)

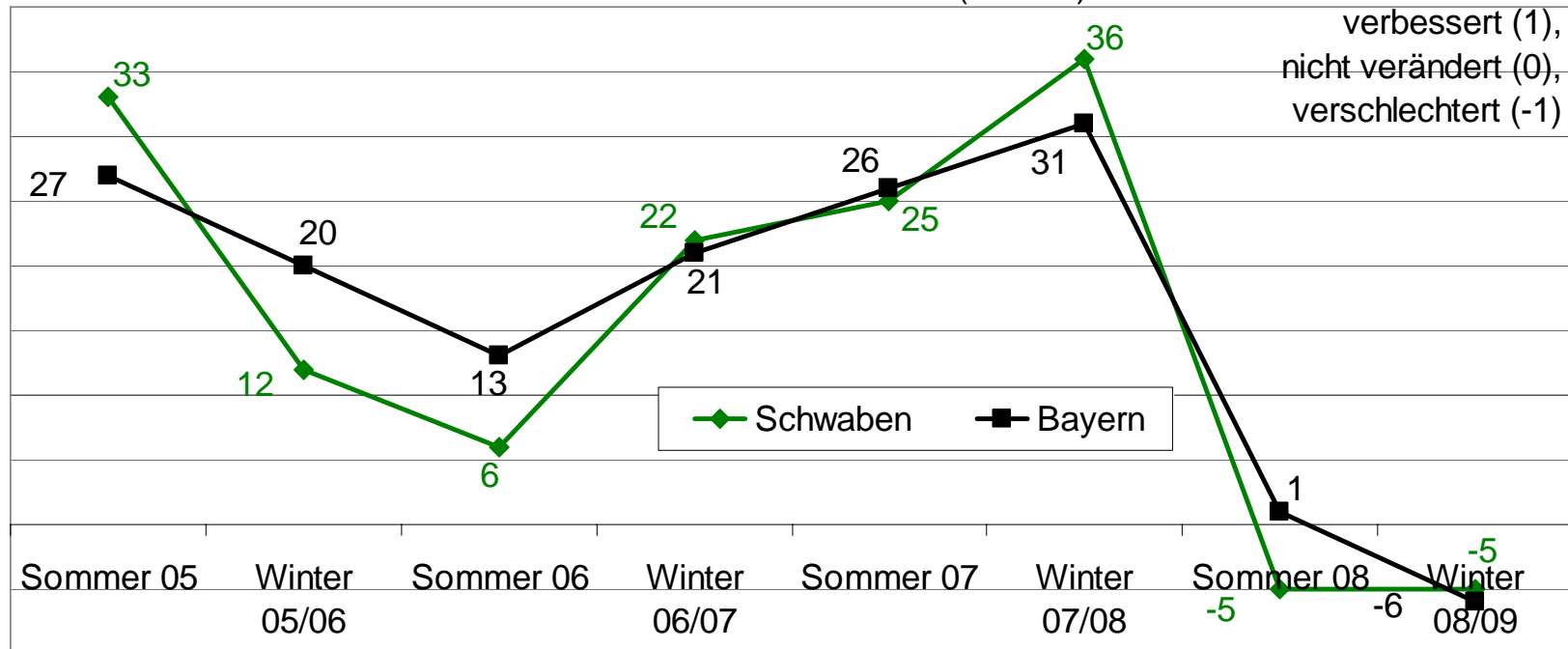
BDS Geschäftsklimaindex Schwaben
Unser derzeitige Geschäftslage ist ... (saldiert)



6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben Zeitreihenbetrachtung (3)

BDS Geschäftserwartungsindex Schwaben

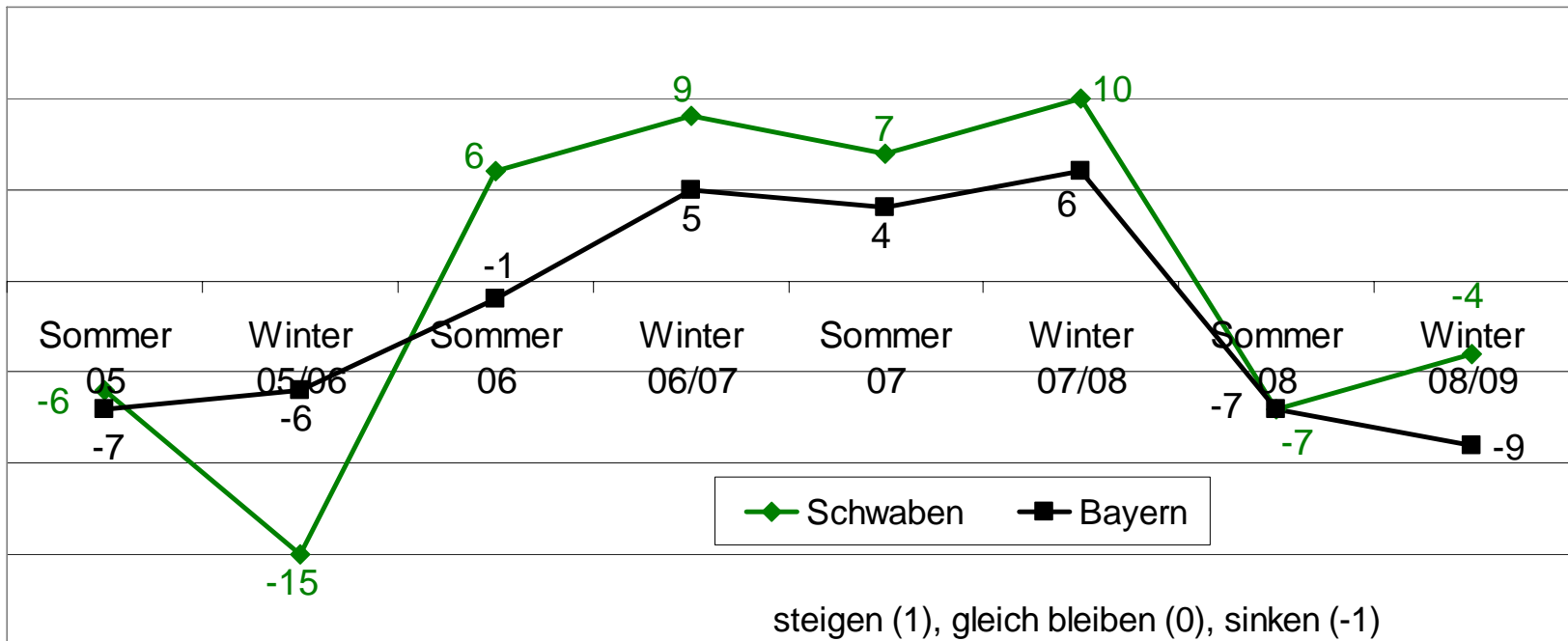
Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage
in den nächsten 6 Monaten ... (saldiert)



6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben Zeitreihenbetrachtung (4)

BDS Mitarbeiterentwicklungsindex Schwaben

Die Zahl unserer Beschäftigten wird
im Laufe der nächsten 6 Monate ... (saldiert)



7.1 Sonderauswertung: Internationalisierung

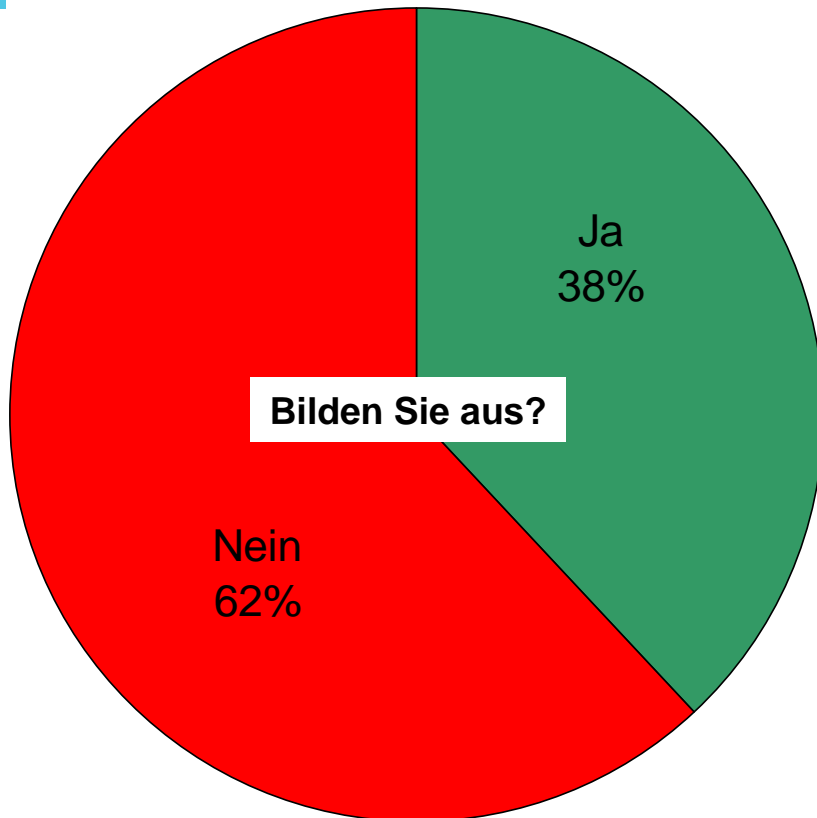


- **Exporttätigkeit:** Die Zahl der exportierenden Unternehmen hat sich im Vergleich zum Sommer 2008 leicht reduziert, um drei Prozent.
- **Geschäftslage:** Im Mittel unterscheidet sich die Geschäftslage exportierender Unternehmen wenig von Unternehmen, die ausschließlich auf dem Binnenmarkt tätig sind. Allerdings gibt es deutlich mehr exportierende Unternehmen die sowohl eine bessere als auch eine schlechtere Geschäftslage haben.
- **Geschäftserwartungen:** Die Erwartungen exportierender Unternehmen sind schlechter als die der restlichen Wirtschaft. Zwar erwarten immer noch mehr bessere Geschäfte, doch reicht dies nicht aus, um den Anteil derer mit einer negativen Prognose zu kompensieren.
- **Mitarbeiterentwicklung:** Die negativen Erwartungen der exportierenden Unternehmen

finden auch in deren Personalplanung ihren Niederschlag. Der Stellenabbau innerhalb der gesamten Gruppe der exportierenden Unternehmen wird allerdings teilweise durch den nach wie vor noch relativ hohen Anteil der wachsenden Unternehmen kompensiert.

• **Fazit:** Exportierende Unternehmen sind dynamischer, haben allerdings einen kritischeren Blick auf die zukünftige Entwicklung.

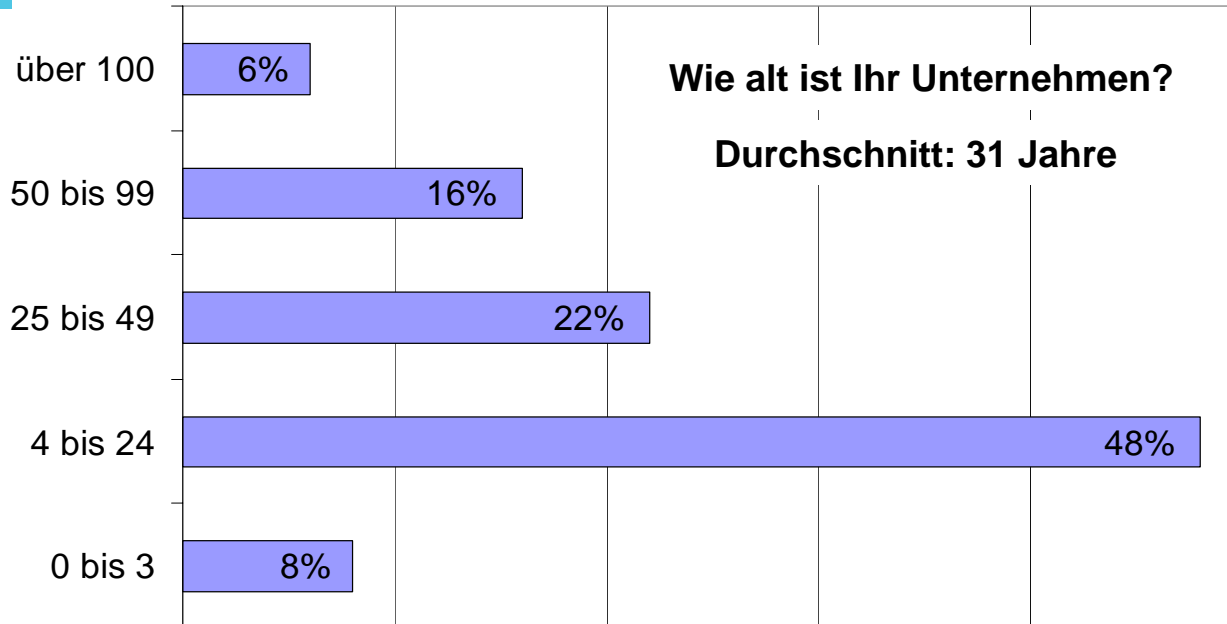
7.2 Sonderauswertung: Ausbildungsbetriebe



- **Geschäftslage:** Die aktuelle Geschäftslage der Ausbildungsbetriebe ist besser als die der Nicht-Ausbildungsbetriebe.
- **Geschäftserwartungen:** Ein gänzlich anderes Bild ergibt sich bei den Erwartungen. Die Ausbildungsbetriebe blicken erheblich negativer in die Zukunft als die Unternehmen, die nicht ausbilden.
- **Mitarbeiterentwicklung:** Die negativen Geschäftserwartungen der Ausbildungsbetriebe schlagen sich in fast vollem Umfang auf deren Personalplanung nieder. Sie rechnen mit einem deutlichen Stellenabbau – auch im Vergleich zu den Nicht-Ausbildungsbetrieben.
- **Fazit:** Die wirtschaftliche Krise droht die Ausbildungsbetriebe zu erreichen.

Wer bildet aus? Mit steigender Unternehmensgröße steigt auch die Bereitschaft zur Ausbildung an. Dies gilt besonders für Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitern. Das Handwerk und der Tourismus bilden mit Abstand am häufigsten aus. Deutliches Schlusslicht ist der Dienstleistungssektor.

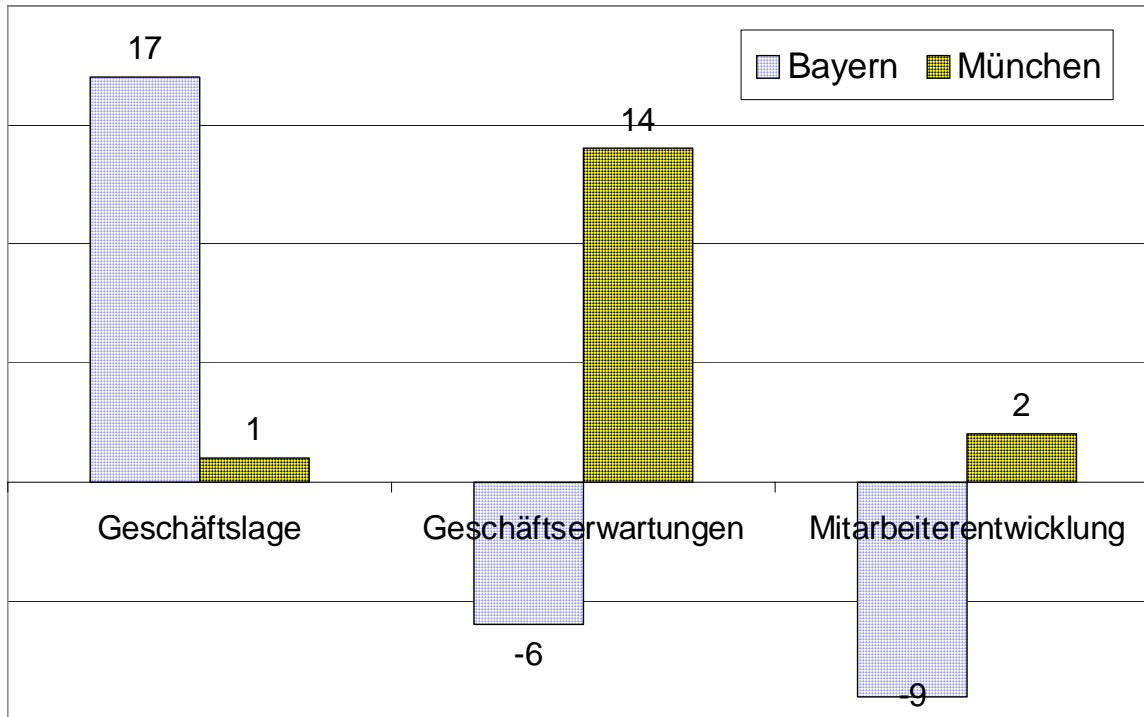
7.3 Sonderauswertung: Traditionsbetriebe



- **Geschäftslage:** Derzeit besonders erfolgreich sind die Unternehmen nach einer dreijährigen Gründungsphase, bis zu einem Alter von 24 Jahren. Danach ist die Geschäftslage durchwegs geringer als der Durchschnitt. Die schlechtesten Werte weisen die Unternehmen zwischen 55 und 99 Jahren aus.

- **Geschäftserwartungen:** Mit steigendem Unternehmensalter verschlechtern sich auch die Geschäftserwartungen. Besonders negativ sind diese bei Unternehmen, die seit über 50 Jahren am Markt sind. Einzig die Unternehmen in der Gründungsphase haben positive Erwartungen.
- **Mitarbeiterentwicklung:** Die Geschäftserwartungen wirken sich direkt auf die Mitarbeiterentwicklung aus. Mit steigendem Unternehmensalter steigt auch der Umfang des erwarteten Stellenabbaus an. Ab 25 Jahre Unternehmensalter wird ein deutlicher Personalabbau erwartet. Einzig positive Ausnahme sind erneut die Unternehmensgründungen.
- **Fazit:** Traditionsbetriebe trifft es primär wegen ihrer Unternehmensgröße härter.

7.4 Sonderauswertung: Großstadt (München)



Münchener Unternehmensstruktur: Die Unternehmen sind stark dienstleistungsorientiert. Die Unternehmen sind damit kleiner und jünger als der bayerische Durchschnitt und sie bilden somit weniger oft aus. An der Unternehmensspitze stehen häufiger Frauen als im Landesdurchschnitt. Rechtsform und Exportorientierung entsprechen hingegen dem bayerischen Mittelwert.

- **Geschäftslage**: Die wirtschaftliche Krise hat den Münchner Mittelstand bereits erreicht.
- **Geschäftserwartungen**: Die Münchner Unternehmen blicken deutlich zuversichtlicher in die Zukunft als der bayerische Durchschnitt.
- **Mitarbeiterentwicklung**: Die positiven Geschäftserwartungen führen zu einer Stellenmehrung.
- **Fazit**: Der Münchner Mittelstand ist näher an der globalen Entwicklung. Sein starker Dienstleistungssektor erweist sich auch in der Krise als Motor für Wachstum und Beschäftigung.